

E 8. Dez. 78 17

a.157.1. - RS/hd

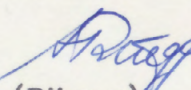
Bern, den 8. Dezember 1978

p.B.22.43.Iran.

A K T E N N O T I ZIran

Am 5. Dezember 1978 zitiert Botschafter Iselin den iranischen Botschafter in Bern, Fahimi, um ihm unsere Besorgnis auszudrücken wegen der ungenügenden Sicherheit unserer Botschaft und des dazugehörenden Personals in Teheran. Trotz wiederholter Demarchen unserer Vertretung bei den zuständigen Stellen in Teheran ist der Polizeischutz praktisch inexistent. Es scheint, dass sich zahlreiche, wenn nicht alle ausländischen Vertretungen in der persischen Hauptstadt über denselben Mangel beklagen. Fahimi wird gebeten, sich seinerseits bei seinen Behörden für einen angemessenen Schutz der ausländischen Diplomaten und diplomatischen Vertretungen zu verwenden. (Die iranischen Behörden haben seinerzeit nicht zurückgehalten, uns unzureichenden Schutz ihres Generalkonsulates in Genf vorzuwerfen, nun ist es an uns, den iranischen Behörden in wesentlich schwerer wiegenden Umständen ähnliche Vorhaltungen zu machen.)

Eine anschliessende, kurze Aussprache über die Situation im Iran ergab seitens des iranischen Botschafters nicht viel Neues. Das einzige Element, das Fahimi mit ziemlicher Ueberzeugung und Sicherheit vorbrachte, war eine angebliche, baldige Rückkehr zu einer zivilen Regierung, an der auch Mitglieder der gemässigten Opposition beteiligt wären. Der Rest ist Schweigen. -

  
(Rüegg)

Kopien: IS  
Verwaltungsdirektion  
Schweiz. Botschaft in Teheran  
RS

E 8. Dez. 78 17